Modulbeschreibung 22-1.1_a_ver2 Grundmodul Antike

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/431075608

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-1.1_a_ver2 Grundmodul Antike

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

• Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher, analoge und digitale Ressourcen und Werkzeuge)
• Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der altertumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
• Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
• Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
• Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
• Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang)sowie eine inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation) zu verfertigen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.
Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt. Die Studierenden lernen die wichtigsten in analoger und digitaler Form vorliegenden Ressourcen und Werkzeuge zum Studium der Alten Geschichte kennen und nutzen sie exemplarisch. Sie diskutieren kritisch Chancen und Grenzen digitaler Publikationsformen sowie einschlägiger Präsentationsoptionen von Daten (z.B. statistische Tabellen oder Diagramme).
Das den Grundkurs begleitende Tutorium ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert. Zunächst werden zur Unterstützung des ersten Teils der "Historischen Orientierung" die fachspezifischen Hilfsmittel und

Recherchemöglichkeiten, Grundwissenschaften sowie komplementäre Grundfigurationen (z.B. Chronologie) vermittelt. Danach werden, vorbereitend auf den Hauptteil der Modulprüfung, Quellengattungen vorgestellt und das wissenschaftliche Schreiben eingeübt.
Im Rahmen des Grundkurses führt eine Tagesexkursion in eine einschlägige Ausstellung oder andere Örtlichkeiten, die einen exemplarischen Einblick in die monumentale Hinterlassenschaft der Antike sowie in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse (Geschichtskultur) ermöglichen.
Die "Historische Orientierung" ist ebenfalls in zwei Teile strukturiert. Im ersten Teil (ca. 7 Wochen) werden durch angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte vermittelt; der Grundkurs wird dadurch ergänzt.
Im zweiten Teil (ca. 6-7 Wochen) vermittelt eine Vorlesung exemplarisch vertieften Einblick in eine Epoche oder ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte; dabei liegt der Akzent auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen. Die als Hauptteil der Modulprüfung zu interpretierende Quelle stammt aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

—

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben. Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 2 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Grundkurs Antike *Zum Grundkurs gehört neben der Seminarveranstaltung (45 h) eine Tagesexkursion (10 h). Regelmäßige und aktive Teilnahme an Grundkurs und an der Exkursion werden erwartet.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (55 + 65)	4 [SL] [Pr]
Grundkurs-Tutorium *Das Tutorium ist eine verpflichtende Begleitveranstaltung zum Grundkurs und ist eng auf diesen bezogen.*	Tutorium	WiSe&SoSe	30 h (30 + 0)	1

Historische Orientierung *Zwei aufeinander aufbauende Teile:* *Historische Orientierung 1: Angeleitetes Selbststudium mit Elementen von Übung und Vorlesung* *Historische Orientierung 2: Vorlesung*	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Antike (Seminar)** *Im Grundkurs erbringen die Teilnehmer*innen eine Studienleistung in Form eines mündlichen Referats im Umfang von ca. 15 Minuten, eines Essays im Umfang von 8.000–13.500 Zeichen (entspricht ca. 3-5 Seiten) oder eine vergleichbare Leistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters, in der Regel im Zusammenhang mit der Prüfungsleistung Quelleninterpretation.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Antike (Seminar)** *Hausarbeit im Umfang von 21.000–24.000 Zeichen (entspricht ca. 8-9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung. Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben.* *Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).*	Hausarbeit	unbenotet	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Historische Orientierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)** *Klausur (90min) in der Mitte der Vorlesungszeit: Historische Orientierung (1. Teil) und Tutoriumsstoff bis dahin (Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, griech. Alphabet, Chronologie).* *Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).*	Klausur	unbenotet	30h	1

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen